



Geld für die Welt e.V.
Oberhöchstädter Str. 5
61476 Kronberg im Taunus
+49 (0) 178 234 0226
mail@gfdw.eu

Geld für die Welt e.V. • Oberhöchstädter Str.5 • 61476 Kronberg

Jahresbericht 2016

Betreff: Geld für die Welt e.V. Jahresbericht **2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in seinem jährlichen Bericht gibt der Geld für die Welt e.V Auskunft über die Entwicklung seines Portfolios, Spendenauszahlungen und weitere Aktivitäten. In diesem wird zusätzlich die Idee hinter dem gemeinnützigen Engagement kurz dargelegt.

Inhalt

Idee (S.2)

Spenden (S.3)

Der GFDW-Fonds (S.6)

Gründung und Vereinsstruktur (S.8)

01. Januar 2016

Spendenkonto: Geld für die Welt e.V. - IBAN: DE73 7603 0080 0900 4984 82 - BIC: CSDBDE71XXX

Idee

Geldanlage

Mehr als eine Milliarde Menschen leben in extremer Armut.¹ Dabei spielt die Frage des Zugangs zu Finanzkapital eine zentrale Rolle: Wer mehr Geld besitzt, als er zum Überleben braucht, kann am globalen Wachstum der Märkte partizipieren. Viele Menschen im globalen Süden, deren Einkommen unterhalb des Existenzminimums liegt, dagegen nicht.

Unsere Arbeit setzt dort an: Wir legen Kapital am globalen Aktienmarkt an und spenden die Erträge an möglichst effektive gemeinnützige Projekte. Dabei betreiben wir kein aktives Fonds-Management. Ziel ist schlicht, den generellen Aufwärtstrend der Weltwirtschaft abzubilden – inklusive seiner kurz- und mittelfristigen Krisen.

Dazu investieren wir gleich gewichtet in Indexfonds des MSCI-World. 70% der anfallenden Erträge werden gespendet, 30% werden reinvestiert.

Spenden

Der Geld für die Welt e.V. spendet Geld ausschließlich an gemeinnützige Organisationen, die ihre Mittelverwendung umfänglich offenlegen und die den Wirkungsgrad ihrer Aktivitäten wissenschaftlich analysieren und auswerten lassen. Damit wird sichergestellt, dass der Spendenbetrag den größtmöglichen sozialen Mehrwert erzeugt. Faktoren wie Lokalpatriotismus, religiöse Affinitäten, persönliche Präferenzen und mitleiderregende Medienberichte sollen keinen Einfluss auf die Spendenentscheidung des Vereins haben.

¹ http://menschliche-entwicklung-staerken.dgyn.de/fileadmin/user_upload/menschl_entwicklung/BILDER/HDR/HDR_2015_WEB.pdf

Spenden

Ob die Strategie der konventionellen Entwicklungszusammenarbeit der letzten Jahrzehnte erfolgreich war oder nicht, ist eine kontrovers diskutierte Frage. Einflussreiche Stimmen, wie die der ehemaligen Weltbank-Expertin Dambisa Moyo, klagen den destruktiven Charakter der etablierten Strukturen an.² Andere, wie der renommierte Ökonom Jeffrey Sachs argumentieren, dass die staatliche Entwicklungszusammenarbeit ein zentraler Faktor der Bekämpfung von absoluter Armut sein könne. Beide Seiten bringen stichhaltige Argumente vor.³ Grundsätzlich können Entwicklungsökonominnen jedoch empirisch nicht eindeutig darlegen, welchen Beitrag die Entwicklungshilfe der letzten Jahre geleistet hat. In welchem Zustand wäre die afrikanische Volkswirtschaft heute ohne die Milliarden an Hilfe? Besser, schlechter oder unverändert? Zu viele Variablen sind im Spiel, um eine qualifizierte Antwort zu geben.

Wenn nicht einmal klar ist, ob Entwicklungshilfe überhaupt eine positive Wirkung entfaltet, wäre es dann nicht sinnvoll das Spenden grundsätzlich zu unterlassen? Wir denken nicht, denn der Erfolg einzelner gemeinnütziger Projekte ist durchaus wissenschaftlich messbar.

Spendenzweck

Wir halten die empirische Belastbarkeit der Effizienz von Hilfsaktionen für die wichtigste Voraussetzung bei der Auswahl des Spendenzwecks. Mit den experimentellen Methoden der modernen Sozialwissenschaft lässt sich in klassischen randomisierten Kontrollverfahren - ähnlich wie bei medizinischen Testverfahren - in Hinblick auf die beabsichtigten Ziele die Wirksamkeit von einzelnen Projekten testen. Will man beispielsweise die Zahl der Schulkinder erhöhen, ergibt sich die Frage, welche Maßnahme den größten Effekt erzeugt: Ob z.B. Investitionen in eine bessere Ausstattung der Schule oder in die Gesundheit der Kinder wirksamer sind oder ob weitere Faktoren eine Rolle spielen. Studien legen in diesem Fall nahe, dass die gesundheitliche Vorsorge der Schüler und Schülerinnen entscheidend ist. Einleuchtend: Die Schüler haben langfristig die Möglichkeit beschwerdefrei am Unterricht teilzunehmen. Hier wird deutlich, dass neben offenen theoretischen Fragen, manche praktischen Herausforderungen über empirische Daten gelöst werden können.

Wir spenden gezielt an zwei gemeinnützige Initiativen und folgen dabei den Untersuchungen und Empfehlungen von „Give Well“, einer unabhängigen Organisation, die nach strengen und transparenten Kriterien Empfehlungen und Warnungen ausspricht.

² <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/im-gespraech-dambisa-moyo-wir-afrikaner-sind-keine-kinder-1590670.html>

³ <http://www.zeit.de/online/2006/52/entwicklung-sachs-interview>

GiveDirectly

GiveDirectly

Give Directly (GD) leitet Geld direkt an Bedürftige weiter, ohne Umwege und äußerst effektiv. Die Organisation identifiziert besonders arme Haushalte in ihren Einsatzgebieten in Ost-Afrika auf Grundlage von öffentlich zugänglichen Daten, wie z.B. Satellitenbildern o.ä. Durch Hausbesuche und Datenabgleiche wird daraufhin geprüft, ob im entsprechenden Fall wirklich Bedürftigkeit vorliegt. Ist diese zweifelsfrei gegeben, wird dem Haushalt im Laufe eines Jahres 1000 USD mithilfe elektronischer Zahlensysteme wie mobilemoney in Raten überwiesen. Die Verwendung des Geldes wird den Empfangenden nicht vorgegeben. Allerdings hält die Organisation durchgehend Kontakt und befragt die Begünstigten nach Art der Verwendung der Mittel. In Zusammenarbeit mit unabhängigen Wissenschaftlern erfasst GD Daten im gesamten Prozess, vergleicht diese mit Kontrollgruppen und kann nachhaltige und umfangreiche Verbesserungen in Hinsicht auf zahlreiche Indikatoren nachweisen, wie z.B. Einkommen (unabhängig von den Geldtransfers), Ernährungssicherheit, psychische Gesundheit, häusliche Gewalt. Gleichzeitig ließen sich keinerlei Indizien für Alkoholmissbrauch, erhöhten Tabakkonsum oder Gewalt nachweisen.⁴ Diese innovative und schlanke Strategie hinterfragt die Notwendigkeit klassischer Strukturen der Entwicklungszusammenarbeit und mindert nachhaltig Korruptionsanreize. Der Wirkungsgrad des eingesetzten Geldes ist beachtlich – 91% des gespendeten Geldes⁵ landet in den Händen der Empfangenden, eine extrem hohe Quote im Vergleich zu anderen Organisationen. Kurzum: Das positive Menschenbild, der hohe Grad an Transparenz und die Messbarkeit des Erfolgs überzeugen uns.

Webseite: www.givedirectly.org

Deworm the World Initiative



Abseits der öffentlichen Wahrnehmung sind Wurm und Parasiteninfektionen in unterentwickelten Regionen weit verbreitet, obwohl diese mit geringem Kostenaufwand

⁴ https://www.princeton.edu/~joha/publications/Haushofer_Shapiro_UCT_2016.04.25.pdf

⁵ <https://www.givedirectly.org/efficiency>

verhindert werden könnten (um die 0,50 USD pro Vorsorgebehandlung). Sie verursachen verhältnismäßig großes menschliches Leid und unterbinden ökonomische Entwicklung. Effektive Prävention ermöglicht Kindern, gesund und konzentriert am Unterricht teilzunehmen und somit später das eigene Leben aktiv zu gestalten. Wie bereits dargelegt, sind Investitionen in klassische Schulprojekte dagegen oft weniger wirksam, da zunächst eine gesundheitliche Grundversorgung gegeben sein muss, bevor Schulbücher und Lehrerausbildung greifen können.

Ähnlich wie GiveDirectly erfasst die Deworm the World Initiative umfangreich Daten über den Erfolg und die Effizienz der eigenen Arbeit und lässt sich umfangreich evaluieren. Der Erfolg spricht für sich: Im westlichen Kenia führten die Behandlungen beispielsweise dazu, das Fernbleiben von Schülerinnen und Schülern in den Projektschulen um 25% zu reduzieren. Auch bei der Deworm the World Initiative überzeugt uns die umfangreiche, offene Berichterstattung über die eigene Arbeit und die vergleichsweise hohe Kosteneffizienz.

Webseite: www.evidenceaction.org/dewormtheworld

Der GFDW-Fonds

GFDW-Fonds Portfolio

Der GFDW-Fonds investiert gleich gewichtet in drei unterschiedliche Indexfonds des [MSCI World Index](#). Mit der Zeit verschieben sich die Anteile innerhalb des Portfolios. Bei jeder Transaktion (Spenden oder Einzahlungen) wird das Portfolio neu gleich gewichtet.

Index	Fondsname	Portfolioanteil
MSCI World Index	ISHS CR WD USD-AC	~ 33%
MSCI World Small Cap	SPDR MSCI World Small Cap UCITS ETF	~ 33%
DB Equity Value Factor Index	db x-trackers MSCI World Value Factor UCITS ETF (DR)	~ 33%

Tabelle 1 – GFDW-Fonds Portfolio

Entwicklung

Zwischen Anlagebeginn am 14.01.2016 und dem 30.12.2016 hat der GFDW-Fonds eine Rendite von **23%** erzielt.

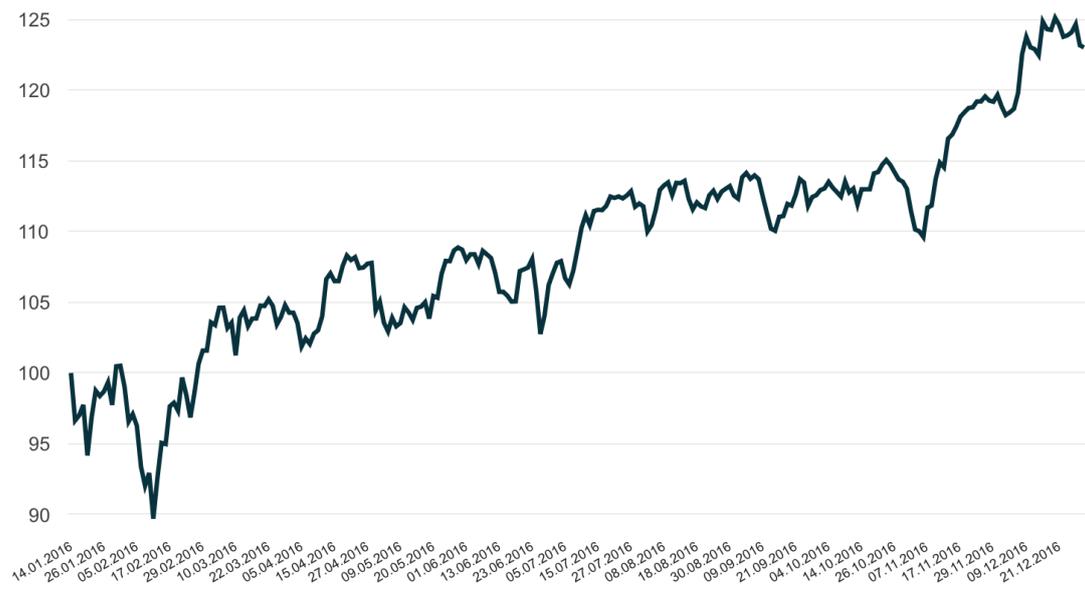


Fig. 1 – Rendite des GFDW-Fonds zwischen dem 14.01.16 und dem 30.12.16. (Index am 14.01.16 bei 100)

Kapitalstock

Der Fonds wurde mit einem Startkapital von **10.221€** aufgelegt. Am 30.12.2016 betrug der Kapitalstock **11.192€**.



Fig. 2 – Entwicklung des GFDW-Fonds-Kapitalstocks zwischen dem 14.01.16 und dem 30.12.16. Der Kapitalverlust am 19.12.16 wurde durch die Spendenauszahlung verursacht. (Siehe nächstes Kapitel)

Spendenauszahlungen

Am 19.12.2016 wurden knapp 65%⁶ (1.184€) der Rendite des GFDW-Fonds zu je gleichen Teilen an GiveDirectly (592,00€) und die Deworm The World Initiative (592,00€) gespendet.

GiveDirectly	592€
Deworm The World Initiative	592 €
Spenden GESAMT	1.184€

Um entsprechend der in der Satzung festgeschriebenen gemeinnützigen Zwecke spenden zu können, wurde das Geld an die Giordano Bruno Stiftung überwiesen, welche die Spenden an die Schweizer Stiftung für Effektiven Altruismus weiterleitet, die diese den angeführten Organisationen überweist. Diese Transaktionen werden von beiden Stiftungen kostenlos durchgeführt. Leider gibt es bis dato keinen praktikableren Weg, Spenden möglichst ohne Kosten an ausländische gemeinnützige Organisationen zu leiten.

Informationen zur Anlagemethodik finden Sie auf unserer Webseite www.gfdw.eu.

Alle Kurse finden Sie anbei in der Datei „GFDW-Fonds-Daten-16.xlsx“.

⁶ Die Auszahlung von angestrebten 70% der Rendite wurde leicht unterschritten, weil Kauf- und Verkaufsaufträge seitens der Consorsbank (GFDW-Depotbank) anfänglich blockiert wurden. Dies führte zu zeitlich versetzten Transaktionen und in der Konsequenz zu einer Unterschreitung des 70% Ziels. Für das Jahr 2017 kann dieses Problem ausgeschlossen werden.

Gründung und Vereinsstruktur

Der Verein wurde am 18.10.2015 in Berlin im Rahmen einer Gründungsversammlung ins Leben gerufen. Er umfasst derzeit sieben Mitglieder. Geleitet wird er vom Vorstand, welcher sich aus Christoph Lindenberg (Vorsitzender) und Julian Lindenberg (Schatzmeister) zusammensetzt. Beschlüsse sind vom Vorstand einstimmig zu fassen.

Der Verein ist offiziell als gemeinnützig anerkannt und im Vereinsregister eingetragen. Das Finanzamt prüft regelmäßig, ob der Verein sich gemäß seiner gemeinnützigen Satzung verhält. Spenden an den Verein werden ausschließlich entsprechend seiner in der Satzung festgeschriebenen Ziele verwendet. Sollte sich der Verein auflösen, kommt das gesamte Vereinskapital dem Ärzte ohne Grenzen e.V. zu. Auszahlungen nicht-gemeinnütziger Art sind nicht erlaubt.

Die aktuelle Satzung des Geld für die Welt e.V. finden Sie anbei und online unter „www.gfdw.eu“.

Webseite

Über die Webseite - ab sofort unter www.gfdw.eu erreichbar - werden regelmäßig Informationen über die Tätigkeit des Vereins und die Entwicklung des GFDW-Fonds veröffentlicht. Wir haben uns dazu entschieden, Spendenbeträge, Kapitalstock und weitere Informationen vorerst nur passwortgeschützt im Internet zu veröffentlichen. Damit möchten wir verhindern, dass automatisierte „Datenkraken“ und Kriminelle unsere Namen mit größeren Geldbeträgen in Verbindung bringen. Staatlichen Institutionen, potenziellen Spendern und Interessenten werden die gesamten Inhalte der Webseite über die Eingabe eines Passwortes zugänglich gemacht.

Zugang Webseite:

Gehen Sie auf gfdw.eu und klicken Sie auf das grüne GFDW-Logo. Sie werden aufgefordert, einen Nutzer und ein Passwort anzugeben.

Nutzer: **gfdw** Passwort: **adamsmith**

Mit freundlichen Grüßen

Christoph und Julian Lindenberg

